Schulnachrichten von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Unterrichtsgegenstände.	Klassen und Stunden.							
	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	9
Evangelische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	15
Latein	5	5	6	6	7	7	8	33
Französisch	4	4	4	4	5	5	—	18
Englisch	3	3	4	4	—	—	—	11
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	17
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	4	5	29
Physik	3	3	—	—	—	—	—	3
Chemie	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	10
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	8
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	4
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius in	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Stunden.
Dr. **Overholthaus**, Rektor.	II.	2 Religion 3 Deutsch 5 Latein		2 Religion 2 Latein		2 Religion			16
Dr. **Hupe**, ord. Lehrer.	III.		2 Naturbeschreibung	3 Deutsch 4 Latein 2 Naturbeschreibung		2 Geschichte 2 Geographie		8 Latein	23
Jans, ord. Lehrer.		4 Französisch 3 Englisch		4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch	5 Französisch			24
Holling, ord. Lehrer.	IV.	5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie		5 Mathematik		3 Deutsch 5 Mathematik			23
Söding, w. Hülfslehrer.	V.	3 Geschichte und Geographie		2 Geschichte 2 Geographie		7 Latein	3 Deutsch 7 Latein		24
Trümper, w. Hülfslehrer.					5 Mathematik	2 Naturbeschreibung	5 Französ. 4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschreibung	2 Geographie 2 Naturbeschreibung	24
Keller, technischer und Elementar-Lehrer.	VI.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	1 Geschichte 2 Schreiben 2 Gesang	3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Zeichnen	24 dazu 4 Turnen und 2 gem. Chor.
Pastor **Bräuer**, evang. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion			4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Rektor Dr. Overholthaus.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) das des zweiten Halbjahres.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Vom Messopfer und von den hl. Sakramenten bis zur hl. Ölung. b) Schluss der Lehre von den Gnadenmitteln. Die christliche Sittenlehre. Die wichtigsten Ereignisse aus der Kirchengeschichte vom 8. bis 16. Jahrhundert. Nach Dubelman's Leitfaden. 2 St. — Dr. Overholthaus.

2. Evangelische: a) Geschichte der Reformation bis 1648. Erklärung der Apostelgeschichte. b) Geschichte der christlichen Kirche seit 1648. Erklärung des Evangeliums Matthaei. Nach Noacks Hülfsbuch für den ev. Religionsunterricht. 2 St. — Pastor Bräuer.

Deutsch. a) Lektüre: Poetische und prosaische Musterstücke aus Viehoff's Handbuch der deutchen Nationallitteratur; Schillers „Jungfrau von Orleans". — Die wichtigsten Punkte aus der neueren Orthographie. — Praktische Übungen im Stoffsammeln und Disponieren. 5 Aufsätze, darunter eine Klassenarbeit. b) Fortsetzung der Lektüre aus Viehoff; Schillers „Wallensteins Lager" und „Maria Stuart". — Die Satzlehre, insbesondere der Periodenbau; im Anschluss daran die Interpunktionslehre. — Fortsetzung der Übungen im Stoffsammeln und Disponieren. 7 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. Übersicht über die neuere Litteratur von Klopstock bis zum Tode Göthe's. 3 St. — Dr. Overholthaus.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1) Gedankengang in Schillers „Ring des Polykrates".
2) Wie urteilen im Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans" Thibaut und Raimond über Johanna?
3) Cäsars erster Übergang über den Rhein.
4) Ein and'res Antlitz, eh' sie gescheh'n,
   Ein andr'es zeigt die vollbrachte That.
5) Inhaltsangabe von Schillers „Jungfrau von Orleans" I, 10. (Klassenarbeit.)
6a) Der Edle lebt auch nach dem Tode fort
   Und ist so wirksam, als er lebte. (II a.)
b) Müssiggang ist des Teufels Ruhebank. (II b.)
7a) Bedeutung der Montgomeryscene in Schillers J. v. O. (II a.)
b) Johanna und Montgomery. (II b.)
8a) Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft. (Klassenarbeit in II a.)
b) Philemon und Baucis. Nach Ovid. (Klassenarbeit in II b.)
9) Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt,
   Not ist der Prüfstein auch von deinem eigenen Wert.
10) Der schwedische Krieg bis zum Tode Gustav Adolfs. (Klassenarbeit in II b.)
11) Schwert und Wort.
12) Sir Paulet's Verhalten gegen Maria Stuart.

Abiturientenarbeit: Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schillers J. v. O. Prol. u. I, 1—7.)

Latein. a) Grammatik: Bedeutung und Gebrauch der Tempora, Consecutio temporum, der Indikativ und der Konjunktiv in Nebensätzen. Beck § 62—65. — Lektüre: Caesar de

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. G. lib. IV.; Ovid Met. nach Siebelis: Philemon und Baucis, Dädalus. b) Schluss vom Konjunktiv in Nebensätzen, der Konjunktiv in Hauptsätzen, der Infinitiv, das Particip, Gerundium und Supinum. Beck § 65—71. Lektüre: Cicero, orat. pro Roscio Am.; Ovid.: Cadmus, Jason u. Medea. 5 St. — Dr. Overholthaus.

Französisch. a) Grammatik: Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 39—57. Lektüre: Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin. b) Grammatik: Syntax des Artikels, des Adjektivs und Adverbs, Lektion 58—69. Das Wichtigste über die Fürwörter. Lektüre: Histoire d'Alexandre le Grand par Rollin; L'Honneur et l'Argent par Ponsard. 4 St. — Jans.

Englisch. a) Grammatik: Plate II. Verbum, Adjektiv, Zahlwort. Lektüre: History of Charles I. by Hume. b) Grammatik: Plate II. Pronomen, Adverb, Praepositionen, Konjunktionen, Interjektionen. Lektüre: Fortsetzung von History etc.; Macbeth by Shakespeare. 3 St. — Jans.

Geschichte. a) Nach kurzer Wiederholung des Mittelalters die Geschichte der neueren Zeit von Maximilian I. bis 1630. b) Die neuere und neueste Zeit mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte von 1630—1871. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Söding.

Geographie. a) Frankreich und England. Wiederholung der mitteleuropäischen Staaten ausser Deutschland. b) Italien und Russland. Wiederholung der Geographie des Deutschen Reiches Nach Daniels Leitfaden. 1 St. — Söding.

Mathematik. a) Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Eingekleidete Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und 2. Grades mit einer Unbekannten. — Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. — Ähnlichkeit der Figuren und Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. b) Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Reciproke Gleichungen 3. und 4. Grades. Diophantische Gleichungen. — Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks. Eingekleidete Aufgaben. — Berechnung des Kreises. Lösung planimetrischer Aufgaben, wobei Wiederholung der Lehrsätze aus der Planimetrie. 5 St. — Holling.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung. 1) A und B stehen eine gleiche Anzahl von Tagen in Arbeit. A versäumt nur 1 Tag und verdient 60 M. B versäumt 7 Tage und verdient 54 M. Hätte A 7 Tage versäumt und B 1 Tag, so hätte B 27 M. mehr verdient als A. Wie lange standen sie in Arbeit? 2) Eine Schuld von 17000 M. ist mit 5% zu verzinsen. Es werden am Ende eines jeden Jahres 1000 M. abgetragen. Wie gross ist die Schuld nach 10 Jahren? 3) Ein Parallelogramm zu konstruieren, von dem eine Seite, das Verhältnis der Diagonalen und der von diesen Diagonalen eingeschlossene Winkel gegeben ist. 4) Auf einen Punkt A wirken 2 Kräfte P und Q, deren Richtungen mit einander den Winkel α bilden. Man bestimme die Grösse und Richtung ihrer Resultante. $P = 93$ kg, $Q = 34$ kg; $\alpha = 151^0\,55'\,39{,}1''$.

Physik. a) Übereinstimmung und Verschiedenheit der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. b) Magnetismus und Elektricität. Wärmelehre. Nach Münch's Lehrbuch der Physik. 3 St. — Holling.

Chemie in IIa. a) Die wichtigsten Metalloide und einige ihrer wichtigsten Verbindungen. b) Die wichtigsten Metalle und einige ihrer Verbindungen. Nach Münch's Chemie. 2 St. — Holling.

Naturbeschreibung in IIb. a) Anatomie und Physiologie der Pflanzen; das Linnésche System und das von De Candolle; Übungen im Selbstbestimmen. b) Anatomie und Physiologie des Menschen; Gesundheitslehre; Wiederholungen aus dem Tierreiche. Nach dem Lehrbuche von Thomé. 2 St. — Dr. Hupe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Hupe.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) das des zweiten Halbjahrs.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Biblische Geschichte: Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn, Geschichte der Apostel; Übersicht der Bücher des N. T. Lehre vom hl. Messopfer und von den hl. Sakramenten bis zum Busssakrament. b) Schluss der Lehre von den hl. Sakramenten. Allgemeine christliche Sittenlehre. Biblische Geschichte: Jugend, Leben und Leiden des Herrn. — Nach dem Leitfaden von Dubelman und der Bibl. Geschichte von Schuster. 2 St. — Dr. Overholthaus.

2. Evangelische (comb. mit II.)

Deutsch. a) Grammatik: Satz- und Interpunktionslehre. Lektüre: Kleinere epische Gedichte aus Viehoff's Lesebuch; im Anschlusse daran Mitteilungen über die Dichter und Gegenstände der Poetik. Prosaische Lesestücke beschreibenden und erzählenden Inhalts. Aufsatz: Erzählungen, Bearbeitung von Gedichten, Beschreibungen. b) Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der ganzen Grammatik; die neuere Orthographie. Lektüre: Kleinere und grössere epische Gedichte, einige lyrische und didaktische Dichtungen, Proben von Dramen. Erzählende Prosastücke, Briefe, Lehraufzätze. Aufsatz: Bearbeitung von Gedichten, Vergleichungen, leichtere Abhandlungen. — Deklamationsübungen. 3 St. — Dr. Hupe.

Latein. a) Grammatik: Kongruenz der Satzteile, Nominativ, Akkusativ und Dativ; dazu Übersetzungen aus Beck's Übungsbuch. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. b) Genetiv und Ablativ; Übersetzungsübungen. Nepos: Cimon, Lysander. Caesar de b. G. lib. I.
4. St. — Dr. Hupe.
2 St. — Dr. Overholthaus.

Französisch. a) Plötz, Schulgrammatik, Lektion 1—24. Gelesen: Anecdotes, Récits Historiques, Histoire Naturelle von Plötz. b) Plötz, Schulgrammatik, Lektion 25—39. Gelesen: Histoire Naturelle et Descriptions, Narrations Fictives. Gedichte. 4 St. — Jans.

Englisch in IIIa. a) Grammatik nach Plate I. Lektion 48—57. Gelesen: Lesestücke und Gedichte aus dem Anhang. b) Lektion 58—66. Gelesen: Fortsetzung der Lesestücke etc. 4 St. — Jans.

Englisch in IIIb. a) Grammatik nach Plate I. Lektion 1—24. b) Lektion 25—48. Lesestücke aus dem Anhange zur Grammatik. 4 St. — Jans.

Geschichte. a) Kurze Übersicht der Völkerwanderung, Geschichte des fränkischen und deutschen Reiches bis Konrad II. b) Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Söding.

Geographie. a) Deutschland und Belgien. b) Holland, Dänemark, die Schweiz, Österreich, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Balkanhalbinsel, Russland nnd Skandinavien. Nach Daniels Leitfaden. 2 St. — Söding.

Mathemathik in IIIa. Geometrie: a) Inhaltsgleichheit der Figuren. Lösung planimetrischer Aufgaben. b) Proportionalität der Linien; Ähnlichkeit der Figuren; Proportionen am Kreise. Lösung planimetrischer Aufgaben.

Algebra: a) Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen; Potenzlehre. b) Lehre von den Wurzeln. Eingekleidete Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichtere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: a) Wiederholung der Rabattrechnung. Verteilungs- und Gesellschafts-Rechnung. b) Durchschnitts- und Mischungs-Rechnung. Flächen- und Körperberechnung. Nach Schellen's Aufgabensammlung. 5 St. — Holling.

Mathematik in IIIb. Geometrie: a) Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta. Die Lehre von den Vielecken. Lösung von einfachen Konstruktionsaufgaben. b) Die Lehre von dem Kreise. Übungsaufgaben. Konstruktionsaufgaben.

Algebra: a) Die vier Grundoperationen mit ganzen algebraischen Zahlen. b) Die vier Grundoperationen mit gebrochenen algebraischen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen im Aufstellen solcher Gleichungen.

Rechnen: a) Wiederholung der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten. Zinsrechnung. b) Weitere Aufgaben über Zinsrechnug. Rabatt-, Durchschnitts- und Mischungsrechnung. Nach Schellen's Aufgabensammlung. 5 St. — Trümper.

Naturbeschreibung. a) Morphologie der Pflanzen, das Linné'sche System und die wichtigsten natürlichen Familien; Übungen im Selbstbestimmen. b) Die Gliederfüssler, speciell die Insekten; Anthropologie. Nach dem Lehrbuche von Thomé. 2 St. — Dr. Hupe.

Quarta.

Ordinarius: Herr Holling.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) das des zweiten Halbjahrs.

Religionslehre comb. mit V. 1. Katholische: a) Von der Gnade und den Gnadenmitteln bis zur Lehre vom hl. Altarssakrament nach Overberg's Katechismus. b) Fortsetzung der Lehre von den hl. Sakramenten; Lehre von der Kirche. Die Apostelgeschichte nach Schuster's Bibl. Geschichte. 2 St. — Dr. Overholthaus.

2. Evangelische: a) Das dritte und erste Hauptstück; 2 Gesänge. Biblische Geschichte des A. T. b) Das zweite Hauptstück und zwei Gesänge. Biblische Geschichte des N. T. Nach Bodeman, Bibl. Geschichte. 2 St. — Pastor Bräuer.

Deutsch. a) Der zusammengesetzte Satz bis zu den Adverbialsätzen. Nach dem Leitfaden von Rassmann. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. b) Abschluss der Lehre vom zusammengesetzten Satze und Wiederholung der ganzen Satzlehre. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. — Holling.

Latein. a) Die Konstruktion der Städtenamen, die gewöhnlichen Dass-Sätze, absolute Partizipial-Konstruktion, Übersetzen aus dem Übungsbuche von Beck. b) Attributive Partizipial-Konstruktion, Fragesätze, Pronomina reflexiva, das Wichigste aus der Kasuslehre, Conjugatio periphrastica. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Beck. Aus Nepos: De regibus, Hamilcar, Hannibal. 7 St. — Söding.

Französisch. a) Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 61—82. b) Lekt. 82—112. Lektüre: Die Lesestücke im Anhange. 5 St. — Jans.

Geschichte. a) Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. b) Römische Geschichte bis auf Augustus. Nach Pütz, Grundriss der Geschichte. 2 St. — Dr. Hupe.

Geographie. a) Asien und Australien. b) Afrika und Amerika. Nach Daniel. 2 St. — Dr. Hupe.

Rechnen. a) Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Resolution und Reduktion in Decimalbrüchen. Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und der periodischen De-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cimalbrüche in gewöhnliche Brüche. b) Regeldetri-Aufgaben mit Decimalbrüchen. Allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten. Nach Schellen's Aufgabensammlung. 2 St. — Holling.

Mathematik. a) Lehre von der geraden Linie, den Winkeln, den Parallelen und dem Dreiecke. b) Das Viereck. Lösung der Elementaraufgaben. Leichtere Übungsaufgaben. 3 St. — Holling.

Naturbeschreibung. a) Beschreibung heimatlicher Pflanzen mit Vergleichung, im Anschluss daran Morphologie, das Linné'sche System und leichtere natürliche Familien; Übungen im Selbstbestimmen. b) Repräsentanten der Reptilien, Amphibien und Fische; Anthropologie. Nach Thomé's Lehrbuch. 2 St. — Trümper.

Quinta.

Ordinarius: Herr Söding.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) des zweiten Halbjahres.

Religionslehre comb. mit IV.

Deutsch. a) Erweiterungen des einfachen Satzes. Die Fürwörter und Vorwörter. Orthographische und grammatische Übungen. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. b) Die Adverbien und die adverbialen Bestimmungen. Die Konjunktionen. Die einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. 3 St. — Söding.

Latein. a) Ablativus temporis; unregelmässige Steigerung; Demonstrativ- und Relativ-Pronomen; Präpositionen; Deponens der I. II. u. III. Konjugation. b) Deponens der IV. Konjugation; verba anomala und defectiva; die wichtigsten Konjunktionen; das Adverb. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Beck's Übungsbuche. 7 St. — Söding.

Französisch. a) Plötz, Elementargrammatik, Lektion 1—31. b) Lektion 32—66. 5 St. — Trümper.

Geschichte. a) Griechische Sagen, Erzählungen aus der Götterlehre der Griechen, Biographien. b) Römische und deutsche Sagen, Erzählungen aus der Götterlehre der Römer und Deutschen, Biographien. 1 St. — Keller.

Geographie. a) Erweiterung der Grundbegriffe aus der mathematischen Geographie, die Länder Europas mit Ausschluss von Frankreich, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Holland und Belgien. b) Frankreich, Österreich, die Schweiz, Holland, Belgien und besonders das deutsche Reich. 2 St. — Trümper.

Rechnen. a) Teilbarkeit der Zahlen; der grösste gemeinschaftliche Teiler und der kleinste gemeinschaftliche Dividend. Addition und Subtraktion der Brüche. b) Multiplikation und Division der Brüche. Resolution, Reduktion und Regeldetri in Brüchen. Die sogen. 4 Species mit Decimalbrüchen. Nach Schellen's Aufgabensammlung. 4 St. — Tümper.

Naturbeschreibung. a) Beschreibung heimatlicher Pflanzen, im Anschluss daran Morphologie. Vergleichung beschriebener Pflanzen mit Hervorhebung der systematisch wichtigen Merkmale. b) Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Organe des menschlichen Körpers. 2 St. — Trümper.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Herr Keller.

a) bedeutet das Pensum des ersten, b) des zweiten Halbjahrs.

Religionslehre. 1. Katholische: a) Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten und vom hl. Messopfer. Beicht-Unterricht. b) Kurze Erklärung der Gebote Gottes und der Kirche. Nach Overberg's kleinem Katechismus. 2 St. — Keller.

Biblische Geschichte. Ausgewählte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente im Anschluss an das Kirchenjahr. 1 St. — Keller.

2. Evangelische comb. mit IV.

Deutsch. a) Der nackte einfache Satz. Deklination des Substantivs und Adjektivs, Steigerung des Adjektivs, das persönliche Fürwort. Orthographie und Interpunktion. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. b) Konjugation des Zeitwortes. Der erweiterte einfache Satz. Das zueignende und hinweisende Fürwort, das Zahlwort. Rektion der wichtigsten Präpositionen. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Viehoff. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. — Keller.

Latein. a) Die I. und II. Deklination; esse und die I. Konjugation; III. IV. und V. Deklination. Übersetzen aus Beck's Übungsbuche. b) II. III. und IV. Konjugation; Komposita von esse. Unregelmässigkeiten der Deklinationen. Die gewöhnlichsten Präpositionen. Pronomina pers. und demonst. (hic, ille, iste). Ausnahmen von den Genusregeln; num. card. und ord. Die regelmässige Komparation. Übersetzen aus Beck's Übungsbuch. 8 St. — Dr. Hupe.

Geschichte comb. mit V.

Geographie. a) Die notwendigsten Vorbegriffe zur Orientierung auf Globus und Karte. Anleitung zum Kartenlesen. Allgemeine Übersicht über Europa. b) Allgemeine Übersicht über Asien, Afrika, Amerika und Australien. 2 St. — Trümper.

Rechnen. a) Die 4 Species in ganzen unbenannten Zahlen. Das Münz-, Mass- und Gewichtssystem; die Decimalen. b) Resolution und Reduktion. Die 4 Species in mehrfach benannten Zahlen. Regeldetri in ganzen Zahlen. Nach Schellen. 5 St. — Keller.

Naturbeschreibung. a) Beschreibung ausgewählter Pflanzen der Umgegend. b) Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel. Anthropologie. 2 St. — Trümper.

(Von der Teilnahme am Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.)

Technischer Unterricht.

a. Zeichnen.

Sekunda. Ornamente der veschiedenen Stilgattungen nach Vorlagen. Holzmodelle. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Bleistift und zwei Kreiden. 2 St. — Keller.

Tertia. Fortsetzung und Ergänzung der freibewegten Linie. Wandtafeln von Kumpa, Abt. V. Holzmodelle. Zeichnen nach Gipsmodellen mit Bleistift und zwei Kreiden. 2 St. — Keller.

Quarta. Die freibewegte Linie nach den Wandtafeln von Kumpa, Abt. IV. Geometrisches Zeichnen. Farbige Flachornamente. 2 St. — Keller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. Übung und Anwendung der geschwungenen Linie. Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler. 2 St. — Keller.

Sexta. Einübung der geraden Linie. Teilung derselben und Herausbildung einfacher geometrischer Formen. Wandtafeln von Hertzer, Jonas und Wendler. 2 St. — Keller.

b. Schreiben.

Quinta und Sexta. Die Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. Wörter und Sätze. Die arabischen und römischen Ziffern. 2 St. — Keller.

c. Gesang.

Quinta und Sexta. Veranschaulichung der Tonleiter. Kenntnis der Noten, des Taktes, der Pausen und Intervalle. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Geübt wurden 20 ein- und zweistimmige Lieder. 2 St. — Keller.

Der gemischte Chor. Einübung von mehrstimmigen Liedern, Chorälen und Motetten. 2 St. — Keller.

Ausserdem wurden einmal wöchentlich mit den katholischen Schülern die einstimmigen Lieder für den Gottesdienst eingeübt.

d. Turnen.

Im Turnen wurden die Schüler während des Sommersemesters in zwei Abteilungen regelmässig in je zwei wöchentlichen Stunden unterrichtet. Im Winter wurde wenig geturnt, da die Anstalt eine Turnhalle nicht besitzt.

I. Abt. (II—III.) Die schwierigeren Frei- und Ordnungsübungen. Gerät- und Gerüstübungen. Turnspiele. Turnfahrten.

II. Abt. (IV—VI.) Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. Gerät- und Gerüstübungen. Turnspiele. Kleinere gemeinschaftliche Ausflüge.

Vom Turnen waren dispensiert 30 Schüler und zwar 5 auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, die übrigen wegen zu weiter Schulwege.

II. Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums
von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 13. Juni 1888. Einer von verschiedenen Seiten gegebenen Anregung folgend, hat der Herr Unterrichts-Minister für die Herausgabe einer kurzen, gemeinfasslichen Anleitung für das Verfahren bei Aufgrabungen, sowie zum Konservieren vor- und frühgeschichtlicher Altertümer Sorge getragen, welche das bei E. S. Mittler u. Sohn erschienene und zum Ladenpreise von 40 Pfennigen, bezw. in besserer Ausstattung von 60 Pfennigen, käufliche „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ enthält. Der Herr Minister richtet an alle, denen das Schriftchen in die Hände kommt, das Ersuchen, zur möglichsten Verbreitung desselben mithelfen zu wollen.

2. Vom 21. Juni 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni d. Js. zu genehmigen geruht, dass für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich eine Gedächtnisfeier am 30. Juni d. Js. in allen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehranstalten und Schulen der Monarchie stattfinde. — Mitgeteilt zur Kenntnis mit der Ermächtigung, die Feier in angemessener Weise selbständig anzuordnen.

3. Vom 2. August 1888. Zur Kenntnisnahme und Nachachtung wird ein Allerhöchster Erlass Seiner Majestät des Kaisers und Königs mitgeteilt, wornach in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage zu begehen sind. Zufolge einer näheren Anweisung des Herrn Unterrichts-Ministers sind indes diese Tage nicht in festlicher Musse zu begehen, vielmehr der gewohnten Arbeit zu widmen, diese aber mit einer Stunde einzuleiten oder zu beschliessen, durch welche die Gemüter der Schüler in Gottesfurcht gesammelt und in Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

4. Vom 17. September 1888. Der Direktion wird 1 Exemplar der Schrift: „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm des Zweiten", mit dem Auftrage übersandt, dasselbe bei geeigneter Gelegenheit an einen reiferen Schüler der Anstalt als Geschenk auszuhändigen. — In Gemässheit obiger Verfügung wurde die Schrift bei der Gedenkfeier des Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich einem Obersekundaner als Geschenk überreicht.

III. Chronik der Anstalt.

1. Mit Schluss des Wintersemesters 1887/88 verliess uns ausser Herrn Sandkühler, dessen Abgang bereits im vorigen Jahresbericht gemeldet wurde, auch der Elementar- und technische Lehrer Herr August Jünemann, um als Vorschullehrer an das neu gegründete Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a/M. überzugehen, nachdem derselbe seit Michaelis 1880 an hiesiger Anstalt thätig gewesen war. Wir verfehlen nicht, ihm auch an dieser Stelle für seine der Schule geleisteten treuen Dienste unsern verbindlichsten Dank abzustatten.

2. Das neue Schuljahr wurde am Donnerstag, den 12. April, in üblicher Weise durch Gottesdienst eröffnet. Nach demselben begann der Unterricht. Die Aufnahme und Prüfung der neuen Schüler hatte an den beiden vorhergehenden Tagen stattgefunden.

3. Zum Ersatze für die Unterrichtsstunden des verstorbenen Herrn Rektors und für die beiden erledigten Lehrerstellen traten mit Beginn des Schuljahres provisorisch ein als wissenschaftliche Hülfslehrer: die Kandidaten des höheren Lehramts Herr Heinrich Söding und Herr Karl Trümper, und als Elementar- und technischer Lehrer: der Schulamtskandidat Herr Heinrich Keller.

Heinrich Söding, geboren den 15. Oktober 1859 zu Othfresen, Kreis Goslar, besuchte das Gymnasium Josephinum zu Hildesheim, bestand daselbst die Abiturientenprüfung am 25. Juli 1881 und studierte darauf zu Würzburg, Münster, Berlin und Marburg klassische Philologie und Deutsch. Nachdem derselbe am 16. Juli 1886 zu Marburg das Examen pro fac. docendi bestanden hatte, hielt er von Michaelis 1886 bis dahin 1887 am Gymnasium zu Fulda das vorgeschriebene Probejahr ab und war von Oktober 1887 bis Ostern 1888 an der höheren Privatschule zu Herzogenrath bei Aachen beschäftigt.

Karl Trümper, geboren den 26. Oktober 1858 zu Duderstadt, besuchte das Progymnasium zu Duderstadt und das Gymnasium Josephinum zu Hildesheim, wo er am 28. Juli 1877 das Reifezeugnis erhielt, und studierte darauf zu Leipzig und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Göttingen Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er am 7. Januar 1882 zu Göttingen die Prüfung für das höhere Lehramt bestanden hatte, hielt er am Königlichen Realprogymnasium zu Duderstadt sein Probejahr ab und blieb an derselben Anstalt bis Ostern 1885 als wissenschaftlicher Hülfslehrer beschäftigt. Darauf studierte er wieder in Leipzig und Göttingen und war von Herbst 1887 bis Ostern 1888 als Hauslehrer zu Deteringhof bei Ibbenbüren thätig.

Heinrich Keller, geboren den 26. Januar 1868 zu Osnabrück, besuchte von Ostern 1885 bis dahin 1888 das Bischöfliche Lehrerseminar zu Osnabrück und bestand dort am 16. März 1888 die Qualifikationsprüfung für Elementarschulen.

4. Die Pfingstferien dauerten vom 19. bis 23. Mai. Der Unterricht konnte indes erst am 25. Mai wieder beginnen, da am Donnerstag den 24 Mai hier auf dem Untenende die kirchliche Einführungsfeier des neu ernannten katholischen Pfarrers stattfand.

5. Am 23. 24. und 25. Mai nahm der Berichterstatter an der 5. hannoverschen Direktorenversammlung in Hannover teil.

6. Als am Nachmittage des 15. Juni die traurige Kunde von dem erfolgten Ableben Sr. Majestät des Kaisers Friedrich hierher gelangte, wurden sofort sämtliche Schüler in die Aula versammelt. In einer kurzen Ansprache legte ihnen der Berichterstatter die Bedeutung und das Schmerzliche des Ereignisses für Königshaus wie Vaterland ans Herz und schloss darauf den Nachmittagsunterricht.

7. Am 18. Juni, dem Tage der feierlichen Beisetzung der sterblichen Hülle weiland Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich, wurde der Schulunterricht von morgens 11 Uhr an ausgesetzt.

8. In Gemässheit des Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni fand für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich am 30. Juni eine Gedächtnisfeier statt. Nachdem die Schüler um 8 Uhr am Gottesdienste in der Pfarrkirche teilgenommen hatten, wurde nach demselben in der Aula ein feierlicher Schulakt abgehalten, bestehend in entsprechenden Gesängen und einer Trauerrede des Berichterstatters, in welcher derselbe den Schülern ein kurzes Lebens- und Charakterbild des verewigten Kaisers vor Augen führte.

9. Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 1. August.

10. Nachdem der bisherige Oberlehrer Dr. Overholthaus am 4. April von den städtischen Kollegien zum Rektor der Anstalt erwählt und durch Ministerial-Reskript vom 11. Juni bestätigt worden war, fand die feierliche Amtseinführung desselben am 2. August durch Herrn Regierungs- und Schulrat Brandi statt.

Zur Feier des Tages waren das Schulgebäude und die Rektorwohnung von den Schülern festlich bekränzt, und die Stadt bekundete ihre Teilnahme durch reichen Flaggenschmuck. Morgens um 9 Uhr wurde in der Pfarrkirche ad St. Antonium ein Leviten-Hochamt abgehalten, welches der neue Rektor unter Assistenz der Herren Vikare Nordhoff und Bartel celebrierte.

Um 11 Uhr fand im geschmackvoll dekorierten Triep'schen Saale ein feierlicher Schulakt statt, welchem ausser dem Magistrate und Mitgliedern des Bürgervorsteher-Kollegiums auch der Herr Landrat des Kreises, der Direktor des Gymnasiums zu Meppen, verschiedene benachbarte Geistliche und ein recht zahlreiches Publikum aus der Stadt anwohnten. Nachdem die Feier durch einen dreistimmigen Choral eröffnet war, deklamierten aus den beiden untersten Klassen je zwei, aus den übrigen je ein Schüler. Darauf folgte wieder ein dreistimmiger Gesang, nach welchem der Herr Regierungsrat die Rednerbühne bestieg. Derselbe gab zunächst seinem schmerzlichen Bedauern Ausdruck über den herben Verlust, den die Anstalt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch den frühzeitigen Tod des Herrn Rektors Dr. Erdmann erlitten, dessen wohl verdienter Ruf als eines tüchtigen und für sein Fach begeisterten Schulmannes weit über die Grenzen von Papenburg hinausgedrungen sei. Nachdem Redner hierauf einen kurzen Überblick über die Entstehung und weitere Entwicklung der Schule gegeben, hob er mit besonderer Anerkennung die grosse Opferwilligkeit hervor, welche die Bürger der Stadt stets für die Anstalt bewiesen, und die er selbst als erster Rektor derselben aus eigener Anschauung kennen zu lernen vielfach Gelegenheit gehabt habe. Er gedenke immer noch mit herzlicher Freude der schönen in Papenburg verlebten Jahre. Sich darauf an den neuen Rektor wendend, erinnerte der Herr Regierungsrat denselben an die ernsten und wichtigen Pflichten seines Amtes und ersuchte ihn unter Hinweis auf den bereits abgeleisteten Diensteid, durch Darreichung der rechten Hand seinen Entschluss kundzugeben, dass er alle diese Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen wolle. Nachdem dieses geschehen, überreichte er namens des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums dem neuen Rektor die Anstellungsurkunde. Zum Schlusse richtete er noch einige herzliche Worte an die Anwesenden und besonders an die Schüler.

In seiner Erwiderung sprach der neue Rektor zunächst der Königlichen Oberbehörde und den Vertretern der Stadt Papenburg seinen tiefgefühlten Dank dafür aus, dass man ihm die Leitung der Anstalt anvertraut habe. Er fühle es voll und ganz, ein wie schweres und verantwortungsvolles Amt ihm dadurch auf die Schultern gelegt sei, und er hege die bange Besorgnis, ob seine schwachen Kräfte ausreichen würden, den mannigfachen Obliegenheiten in genügender Weise gerecht zu werden. Aber das wenigstens dürfe er versichern, dass es ihm an gutem Willen nicht fehle. Sr. Majestät dem Kaiser und König und Allerhöchst dessen Behörden verspreche er Gehorsam, Ehrfurcht und Treue nicht bloss für seine Person, sondern werde auch nach Kräften sich bemühen, dass dieselben Gesinnungen von den ihm Untergebenen jederzeit gehegt, in ihnen geweckt und befestigt würden. Der Stadt Papenburg aber werde er seine Erkenntlichkeit vor allem dadurch zu beweisen suchen, dass er seinen einzigen Ehrgeiz darein setze, die Papenburger Jugend so zu unterrichten und so zu erziehen, dass sie in geistiger, sittlicher und religiöser Beziehung sich mit der Jugend jeder anderen Stadt messen könne. Nachdem der Rektor darauf einen längeren Vortrag über das notwendige Zusammenwirken von Schule und Haus gehalten und in demselben mit besonderem Nachdruck diejenigen Punkte hervorgehoben hatte, in denen es die Eltern oft an der gewünschten Unterstützung der Schule fehlen lassen oder ihr geradezu entgegenwirken, wandte er sich mit einigen ermunternden Worten an die Schüler, worauf die Feier mit Absingung eines Chorals endete.

An dem um 2 Uhr im Triep'schen Hotel veranstalteten Festessen beteiligten sich etwa 70 Personen.

11. Nachdem Herr Kreisphysikus Dr. Tholen am 10. August durch Untersuchung festgestellt hatte, dass 20 Schüler an kontagiöser Augenentzündung litten, und die Zahl der Erkrankungsfälle am 14. August auf 32 gestiegen war, wurde am 16. August die Schule seitens der städtischen Polizeibehörde auf 4 Wochen geschlossen.

12. Da nach Ablauf der 4 Wochen die ärztliche Untersuchung ergab, dass nur noch 4 Schüler mit der Augenkrankheit behaftet seien, konnte die Schule am 13. September wieder eröffnet werden.

13. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. September wurde die Dauer der diesjährigen Herbstferien auf 4 Tage beschränkt und demgemäss der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schluss des Sommersemesters auf den 10. Oktober, der Beginn des Wintersemesters auf den 15. Oktober festgesetzt.

14. Am 18. Oktober, dem Geburtstage des hochseligen Kaisers Friedrich, feierte die Anstalt das Andenken an Allerhöchstdenselben durch Teilnahme am Gottesdienst sowie durch entsprechende Vorträge, welche in der ersten Unterrichtsstunde von den einzelnen Ordinarien in ihren Klassen gehalten wurden.

15. Am 6. November unterzog Herr Regierungs- und Schulrat Brandi die Anstalt einer kürzeren Revision, indem er dem Unterrichte sämtlicher Lehrer wenigstens in dem einen oder andern Fache beiwohnte.

16. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 6. Januar.

17. Am 26. Januar beging die Anstalt die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Um 9 Uhr war Hochamt nebst Tedeum in der Pfarrkirche ad St. Antonium und um 11 Uhr feierlicher Schulakt im Triep'schen Saale. Die Festrede hielt Herr Dr. Hupe.

18. In der Zeit vom 18. bis zum 22. Februar wurden von den diesjährigen 4 Abiturienten die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 30. März statt unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrats Brandi und im Beisein des Herrn Bürgermeisters Richard als Vertreter des Magistrats. Alle Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums, 2 mit Dispensation von der mündlichen Prüfung.

19. Am 9. und 22. März wurde der Todes- bezw. Geburtstag des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm I. ganz in derselben Weise begangen, wie am 18. Oktober v. J. der Geburtstag des hochseligen Kaisers Friedrich.

20. Abgesehen von einem viertägigen Unwohlsein des Herrn Jans, war im verflossenen Schuljahr der Gesundheitszustand der Lehrer ein recht günstiger. Dagegen wurde seitens der Schüler nicht bloss infolge der Augenkrankheit, sondern auch durch einen schweren und verschiedene leichtere Krankheitsfälle der Schulbesuch unterbrochen.

21. Ferien-Ordnung für das Jahr 1889:

a) Osterferien. Schluss des Wintersemesters: Mittwoch, den 17. April; Anfang des neuen Schuljahrs: Donnerstag, den 2. Mai.

b) Pfingstferien. Schulschluss: Freitag, den 7. Juni; Schulanfang: Donnerstag, den 13. Juni.

c) Sommerferien. Schulschluss: Mittwoch, den 10. Juli; Schulanfang: Donnerstag, den 8. August.

d) Herbstferien. Schluss des Sommersemesters: Mittwoch, den 25. September; Anfang des Wintersemesters: Donnerstag, den 10. Oktober.

e) Weihnachtsferien. Schulschluss: Samstag, den 21. Dezember; Schulanfang: Dienstag, den 7. Januar 1890.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulkommission.

Bürgermeister Richard, Vorsitzender; Senator Bucholtz, Bürgervorsteher H. W. Meyer, Bürgervorsteher Joh. Ottens bis zum 1. Januar, Bürgervorsteher H. H. Freericks seit dem 1. Januar, Rektor Dr. Overholthaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrerkollegium.

Dr. Overholthaus, Rektor; Dr. Hupe, Jans und Holling, ordentliche Lehrer; Söding und Trümper, wissenschaftliche Hülfslehrer; Keller, Elementar- und technischer Lehrer; Pastor Bräuer, evangelischer Religionslehrer.

C. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
*) 1. Bestand am 1. Februar 1888	2	13	6	12	22	17	24	**96**
2. Abgang bis zum Schluss d. Schulj. 18$^{87}/_{88}$	2	2	—	1	2	1	2	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	4	6	9	14	10	13	—	56
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	—	1	1	—	21	24
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 18$^{88}/_{89}$	4	14	9	17	17	19	30	**110**
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	—	1	1	1	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	12	9	17	16	18	29	**105**
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889	4	12	8	17	16	18	28	**103**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	17,6	17	15,3	14,5	14	12,7	11	

*) Die beiden Abteilungen der Sekunda wurden in der Chemie bezw. Naturbeschreibung, die beiden Tertien im Englischen und in der Mathematik getrennt unterrichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommersemesters	96	10	—	4	80	28	2	**110**
2. Am Anfang des Wintersemesters	91	10	—	4	76	28	1	**105**
3. Am 1. Februar 1889	90	10	—	3	75	27	1	**103**

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst haben erhalten Ostern 1888: 6, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis kein Schüler.

E. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1888/89.

Nr.	Name.	Wohnort der Eltern.
	Ober-Sekunda.	
1.	Abrams, Hermann	Papenburg
2.	* Altmeppen, Johannes	„
3.	Meyer, Max	Bentheim
4.	Sürken, Hermann	Aschendorf
5.	Veen, Friedrich	Papenburg
	Unter-Sekunda.	
6.	Beckmann, Bernhard	Papenburg
7.	Bette, Hermann	„
8.	Brockmann, Alfred	„
9.	Dreyer, Hermann	„
10.	Franksmann, Theodor	Freren
11.	* Freericks, Hermann	Papenburg
12.	Havlicek, Karl	Hamburg
13.	Heitmüller, Friedrich	Papenburg
14.	Kerckhoff, Josef	Lathen
15.	Lauscher, Robert	Papenburg
16.	Rein, Eberhard	Aschendorf
17.	Richard, Franz	Papenburg
18.	Smit, Gerhard	Völlen
	Ober-Tertia.	
19.	Bette, Johannes	Papenburg
20.	Conen, Heinrich	„
21.	Dirks, Heinrich	„
22.	Grünberg, Max	Aschendorf
23.	Löning, August	Lingen
24.	Meyer, Franz	Papenburg
25.	Meyer, Rudolf	„
26.	Otten, Bernhard	Herbrum
27.	* Weidekamp, Konrad	Papenburg
	Unter-Tertia.	
28.	Baumeyer, Johannes	Bokel
29.	Dyckhoff, Heinrich	Haren a. d. Ems
30.	Freericks, Reinhard	Papenburg
31.	Freericks, Rudolf R.	Horst b. Steele
32.	Lösing, Peter	Nesselburg
33.	Mülder, Otto	Papenburg
34.	Pieper, Heinrich	Aschendorf
35.	Pigge, Heinrich	„
36.	Recknagel, Abram	Papenburg
37.	Redicker, Adolf	„
38.	Rohr, Rudolf	„
39.	Strack, Johannes	„
40.	Többen, Alexander	Herzlake
41.	van Hove, Hermann	Papenburg
42.	Velt, Konrad	„
43.	Voppe, Heinrich	Bentheim
44.	Windus, Anton	Papenburg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name.	Wohnort der Eltern.	Nr.	Name.	Wohnort der Eltern.
	Quarta.				
45.	Altmeppen, Bernhard	Papenburg	78.	Tholen, Valentin	Papenburg
46.	* Berg, Heinrich	„	79.	Weesemann, Hermann	„
47.	Bette, Friedrich	„	80.	Windus, Heinrich	„
48.	Feurich, Oswald	„		**Sexta.**	
49.	Freericks, Johannes J.	„			
50.	Happe, Wilhelm	„	81.	Abeln, Heinrich	Papenburg
51.	Hes, Siegmund	„	82.	Beckmann, Rudolf	„
52.	Jongebloed, Jakob	„	83.	Bette, Alexander	„
53.	Klein, Bernhard	„	84.	Brockmann, Heinrich	„
54.	Klein, Johannes	„	85.	Feurich, Adolf	„
55.	Lampe, Karl	„	86.	Freericks, Johannes H.	„
56.	Menke, Johannes	„	87.	Freericks, Rudolf Herm.	„
57.	Schulte, Johannes	„	88.	* Grünberg, Gustav	Aschendorf
58.	Schulte, Rudolf	„	89.	Hilling, Johannes	Papenburg
59.	Smit, Garreldt	Völlen	90.	Hottelet, Karl	„
60.	Steining, Bernhard	Aschendorf	91.	Klein, Hermann	„
61.	Wildermann, Valentin	Papenburg	92.	Küppers, Hermann	„
			93.	Lange, Hermann	„
	Quinta.		94.	* Lange, Johannes	Palembang (Sumâtra)
62.	Bollen, Hermann	Papenburg	95.	Lauscher, Bernhard	Papenburg
63.	Bueren, Franz	„	96.	Lüttge, August	„
64.	Gerdes, Hermann	Tunxdorf	97.	Meyer, Emil	„
65.	Goslar, August	Papenburg	98.	Nyblad, Friedrich	„
66.	Jungebloed, Hermann	„	99.	Nolte, Bernhard	Aschendorf
67.	Klasen, Anton	Halte	100.	Pigge, Bernhard	„
68.	Machens, Robert	Papenburg	101.	Recknagel, Gottlieb	Papenburg
69.	Meyer, Bernhard	„	102.	Redicker, Alexander	„
70.	* Nordmann, Hermann	„	103.	Redicker, Friedrich	„
71.	Pieper, Hermann	Aschendorf	104.	Richard, Karl	„
72.	Rehbock, Heinrich	Papenburg	105.	Ridders, Johannes	„
73.	Röttgers, Bernhard	„	106.	Schweers, Wolbertus	„
74.	Schnieders, Johannes	„	107.	Stevens, Theodor	Aschendorf
75.	Schulte, Heinrich	„	108.	Suerken, Johannes	Papenburg
76.	Schulte, Leopold	Hofe (Bokel)	109.	Tholen, Johannes	„
77.	Steining, Hermann	Aschendorf	110.	Veen, Johannes	„

Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Die Abiturienten.

1. *) Hermann Abrams, geboren den 8. Dezember 1871 zu Papenburg, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Landwirtes Hermann Abrams zu Papenburg, besuchte die Anstalt 7 Jahre, davon 2 Jahre die Sekunda; derselbe will Techniker werden.

2. Max Meyer, geboren den 1. Juni 1870 zu Bentheim, jüdischer Religion, Sohn des verstorbenen Kaufmanns S. M. Meyer zu Bentheim, besuchte die Anstalt 2¼ Jahr, davon 2 Jahre die Sekunda; derselbe will Tierarzneikunde studieren.

3. Hermann Sürken, geboren den 7. August 1870 zu Aschendorf, katholischer Konfession, Sohn des Gerichtsvollziehers Johann Sürken zu Aschendorf, besuchte die Anstalt 8 Jahre, davon 2 Jahre die Sekunda; derselbe will an ein Gymnasium übergehen.

4. *) Friedrich Veen, geboren den 4. September 1872 zu Papenburg, katholischer Konfession, Sohn des Schiffsbauers Johann Veen zu Papenburg, besuchte die Anstalt 9 Jahre, davon 3 Jahre die Sekunda; derselbe will Kaufmann werden.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Lehrerbibliothek.

Geschenkt wurden: a) vom Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten durch Vermittlung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover: Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes, 9. Aufl. — b) vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Verhandlungen der 5. Direktoren-Versammlung der Provinz Hannover, 29. Bd. — c) vom Naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen, Bd. 10, Heft 1 und 2.

Es wurden angeschafft: Prel, Die Mystik der alten Griechen. — Frick-Meier, Lehrproben u. Lehrgänge, Hft. 15, 16, 17, 18. Verhandlungen der 3. Direktoren-Versammlung der Rheinprovinz, 26. Bd.; der 10. der Provinz Pommern, 27. Bd.; der 8. der Provinz Posen, 28. Bd.; der 8. der Provinz Schlesien, 30. Bd. Reimann, Die körperliche Erziehung u. die Gesundheitspflege in der Schule. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, II. Jahrg. Waitz, Allgemeine Paedagogik, herausg. von Willmann, 3. Aufl. Willmann, Paedagogische Vorträge, 2. Aufl. Centralblatt, Jahrg. 1889. Deutsche Wehrordnung. Statist. Jahrb. d. höh. Schulen, Jahrg. IX. — Klopstocks Werke, Hempels Klassiker-Ausgabe in 6 Teilen. Deutsche Klassiker des Mittelalters, bearb. von Pfeiffer, I. Serie, 12 Bde: Walther von der Vogelweide, 6. Aufl., 1. Bd., Kudrun, 4 Aufl., 2. Bd., Das Nibelungenlied, 6. Aufl., 3. Bd., Hartmann von Aue, 2. u. 3. Aufl., 4. u. 6. Bd., Gottfried von Strassburg, Tristan, 2. Aufl., 8. Bd., Wolfram von Eschenbach, Tarzival u. Titurel, 2. Aufl., 9.—11. Bd., Erzählungen u. Schwänke, 2. Aufl., 12. Bd. Deutsche Dichtungen des Mittelalters, herausg. von Bartsch, II. Serie, 7 Bde.: König Rother, 1. Bd., Reineke de Vos, 2. Bd., Das Rolandslied, 3. Bd., Heliand, 4. Bd., Ulrichs von Liechtenstein Frauendienst, I. u. II. Tl., 6. u. 7. Bd. — Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts, 2. Aufl. Fleckeisen-Masius, Neue Jahrb. f. Philologie und Paedagogik, Jahrg. 1889 mit Blau, Bibliotheca philologica, Jahrg. 1887. Cornelii Nepotis Vitae, herausg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Erbe. C. Suetonii Tranquilli Opera, rec. Roth. Cornelii Taciti Opera, rec. Halm, I. u. II. Tom. Krebs, Antibarbarus d. lat. Sprache, 6. Aufl., bearb. v. Schmalz, II. Bd. Lfr. 3—Schluss. — Langenscheidts Notwörterbücher der französischen und deutschen Sprache, III. Tl. Sachwörterbuch: Land und Leute in Frankreich, 2. Aufl. Herrig, Archiv, Jahrg. 1888, Bd. 81 u. Jahrg. 1889, Bd. 82. Racine, Théatre ed. Lemaistre. Madame de Staël, De l'Allemagne. — Langenscheidts Notwörterbücher der englischen u. deutschen Sprache, III. Tl., 2. Aufl. Sachwörterbuch: Land u. Leute in England; IV. Tl. Land und Leute in Amerika. Milton, The poetical works. The works of Lord Byron, 2. ed. 5 Vol. Tauchnitz Edition. The poetical works of Alfred Tennyson, 1. 3.—10. Vol. Tauchnitz Edition. — Hoffmann, Zeitschr. f. d. mathem. u. naturw. Unterr., Jahrg. 20. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, Zoologie, I. u. II. Bd., 3. Aufl. — Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm II. Janssen, Geschichte d. deutschen Volkes, VI. Bd. Ziemssen, Friedrich, deutscher Kaiser u. König von Preussen. Fäh, Grundriss der bildenden Künste, 2. Aufl., Lfr. 3. — Wagner, Geogr. Jahrb., XII. Bd. Oppel-Ludwig, Hirts geogr. Bildertafeln, Teil III, Abtl. 3. Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel u. Methode d. geogr. Unter., 5. u. 6. Hft., 1. Hälfte. — Jahns Werke, herausg. von Euler, I. Bd., II. Bd. 1. u. 2. Hälfte. Euler-Eckler, Monatsschrift f. d. gesamte Turnwesen, Jahrg. 8.

b. Schülerbibliothek.

Aus den für die Schülerbibliothek zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angeschafft: Bachems Novellensammlung, 2. Reihe, Bd. 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38. Baron, Deutscher Mut in jungem Blut; König und Kronprinz; Was der Mensch säet, das wird er ernten. Kalifornien in der Heimat. Buschmann, Sagen u. Geschichten, I. Tl. 6. Aufl.; II. Tl. 3. Aufl. Borscht, Christof Columbus, 2. Aufl. Barfus, Vom Kap nach Deutsch-Afrika. Freytag, Soll u. Haben, Bd. I. u. II., 34. Aufl. Grube, Tier- u. Jagdgeschichten. Homer übers. v. Voss. Herbert, Gemischte Gesellschaft. Höcker, Mit Gott für König u. Vaterland. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Jahrg. 1885, 1886, 1887, 1888. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Jacobi, Onkel Toms Hütte. Lhomond, Urbis Romae viri illustres, 9. Aufl. Neuhaus, Die Sagen von den Göttern der Griechen u. Römer, 2. Aufl. Rusticus Guestfalus, Das Bild im Walde. Schmid Chr. v., Ludwig der kleine Auswanderer u. 190 kleine Erzählungen. Beugny, Vogelfrei. Berthen, Liebe u. Leidenschaft. Berthold, Bewegte Tage. Baumstark, Er sucht seine Frau. Dynherrn, Dohlenau. Hirschfeld, Cäsarenfrevel u. Vom Ahn zum Enkel. Laicus, Kreuz u. Kelle; Die Perle von Djalmara; Roman Peluski; Der Alte vom Berge. Maryan, Das Erbe von Montligné. Messerer, An einem Alpensee. Schultz, Dionysius u. die Sybillen. Die Tscherkessen, 4. Aufl. Die Geschichte von Reineke Fuchs nach Göthes Gedicht von Fehleisen. Falkenhorst, Sturmhaken. Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur, 22. Aufl.

c. Physik und Chemie.

Es wurden angeschafft: Eine optische Bank mit 5 Schlitten und einem Tischchen; eine Petroleumlampe mit Rundbrenner und Cylinder aus Blech; ein neusilberner Hohlspiegel; eine konvexe und eine konkave Linse; ein Papierschirm; ein Flintglasprisma. Das Mikroskop wurde ergänzt durch ein neues Okular und Objektiv. — Für die Chemie wurden mehrere Gläser angeschafft, und die verbrauchten Chemikalien wurden erneuert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Keine.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Dienstag, den 16. April: **Öffentliche Schlussprüfung.**

Sexta . . .	von 8 — 8½ Uhr . . .	Deutsch	Herr Keller.
Quinta . .	„ 8½— 9 „ . . .	Latein	„ Söding.
Quarta . .	„ 9 — 9½ „ . . .	Mathematik	„ Holling.
Tertia . .	„ 9½—10 „ . . .	Naturbeschreibung.	„ Dr. Hupe.
Sekunda . .	„ 10 —10½ „ . . .	Französisch	„ Jans.

2. Mittwoch, den 17. April. a) Dankgottesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche ad St. Antonium. b) Feierliche Entlassung der Abiturienten um 11 Uhr im Triep'schen Saale.

Zu diesen Feierlichkeiten werden die Eltern unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

3. Die Anstalt besitzt die volle Berechtigung. Die einzelnen Klassen stehen denen des Realgymnasiums bis Obersekunda einschliesslich vollkommen gleich, und den Schülern kann wie auf diesem nach einjährigem erfolgreichen Besuche der Sekunda ohne Abgangsprüfung das Zeugnis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erteilt werden.

4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 2. Mai. Die Aufnahmeprüfung findet am vorhergehenden Tage, nachmittags von 2 Uhr an, statt. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am Dienstag, den 30. April, morgens von 9 bis 12 Uhr, in seiner Wohnung entgegen. Auswärtige Schüler können auch früher angemeldet werden. Die Anmelmeldung muss durch die Eltern oder deren Stellvertreter erfolgen und zwar unter Vorlegung eines Tauf- bezw. Geburtsscheines, des betreffenden Schulzeugnisses und einer Bescheinigung über die geschehene Impfung resp. Wiederimpfung.

Knaben, welche in die Sexta aufgenommen werden sollen, müssen das 9. Lebensjahr erreicht haben. Ausserdem wird von denselben verlangt:

1) Einige Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.
2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
3) Einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
4) Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen; Übung im Kopfrechnen.

Papenburg, im April 1889.

Dr. **Overholthaus.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stift tzungen von Schülern.

VII. Mi üler und deren Eltern.

entliche Schlussprüfung.

Sexta . . . . . Herr Keller.
Quinta . . . . . „ Söding.
Quarta . . atik . . . . . „ Holling.
Tertia . . schreibung. . . . . „ Dr. Hupe.
Sekunda . . isch . . . . . „ Jans.

2. Mitt tesdienst um 9 Uhr in der Pfarrkirche ad St. Antonium. ienten um 11 Uhr im Triep'schen Saale.

Zu diese unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt hierdu

3. Die tigung. Die einzelnen Klassen stehen denen des R einschliesslich vollkommen gleich, und den Schüler njährigem erfolgreichen Besuche der Sekunda oh der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Mi

4. Das den 2. Mai. Die Aufnahmeprüfung findet am vorhergeh , statt. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeic ril, morgens von 9 bis 12 Uhr, in seiner Wohnung ent uch früher angemeldet werden. Die Anmeldung mus ertreter erfolgen und zwar unter Vorlegung eines Tauf- en Schulzeugnisses und einer Bescheinigung über die ges g.

Knaben werden sollen, müssen das 9. Lebensjahr erreicht habe erlangt:

1) E Geschichten des Alten und Neuen Testaments.
2) G ateinischer Druckschrift.
3) E e orthographische Fehler nachzuschreiben.
4) S rten in unbenannten ganzen Zahlen; Übung

P a

Dr. **Overholthaus.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf